

MITTWOCH 01

Landlust: The Kimberlakes mit unbeschwertem Indie-Pop

Sanfter Kopf, helles Herze

X Je höher die Bevölkerungsdichte, desto größer das Verlangen nach Ruhe – das leuchtet ein. Zumal der Ballungsraum ums Städtle ganz schön zersiedelt ist: Speckgürtel und Suburbia, so weit das Auge reicht. Wie fühlt sich's also wirklich auf dem Land an?

Eine Antwort geben The Kimberlakes heute im Merlin. Wenn man wie das Quartett im schönen Remstal residiert und die S-Bahn erstmal mit dem Bus angesteuert werden muss – da fällt viel Druck ab. Rhythmik weicht Melodie, Konzept weicht Gefühl. Wenn Frontsängerin Kim über leichte Indie-Offbeat-Gitarren säuselt, fühlt sich das im besten Fall an, als ob Jet und Lilly Allen zwischen schwingenden Weizenfeldern zu neuer Ruhe gefunden hätten.

Zuweilen klingt das Ganze zwar ein wenig verschnarcht und den Uptempo-Nummern nimmt man die Überlänge



und leicht verstaubten Arrangements etwas krumm. Wenn sie das aber beiseite lassen – dann wird der Kopf sanft und das Herz hell.

x The Kimberlakes Merlin, S-West, 21 Uhr